

NIEDERSCHRIFT

über die 21. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 08.05.2018

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Uwe Kiehne

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Gerhard Kanter

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Brix

Herr Horst Meyer

- als Vertreter für
Herrn Christian Kraemer -

Herr Eckbert Schulze

- als Vertreter für
Herrn Lutz Kleber -
- fehlt entschuldigt -

Herr Lutz Kleber

Herr Axel Kohnert

Herr Christian Kraemer

- fehlt entschuldigt -

Herr Volker Müller

Herr Torsten Ohms

Herr Florian Röpke

- fehlt entschuldigt -

Grundmandatsträger

Herr Pierre Balder

Bürgermitglieder

Herr Andreas Bäumann

- fehlt entschuldigt -

Herr Friedrich Christian

Herr Harald Mikat

Herr Thilo Neumann

weitere Teilnehmer

Herr Horst Luthien

Herr Dierk Mascow

Verwaltung

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic

Manuela Buschner

Frau Valerie Dubiel

Herr Jörn Illemann

Herr Florian Maier

Frau Martina Münstermann-

Kreifels

- bis TOP 7) -

Protokollführer

Herr Matthias Ahl

zusätzlich im öffentlichen Teil:

1 Pressevertreter
3 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 10.04.2018
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Anfragen
- Punkt 5) Masterplan 100 % Klimaschutz - Vorstellung des Konzeptes durch den Regionalverband Großraum Braunschweig
Vorlage: 0084/2018
- Punkt 6) Fahrbahndecken- und Gehwegsanierungsprogramm 2018
Vorlage: 0065/2018
- Punkt 7) Informationen

II. Nichtöffentliche Sitzung

- Punkt 8) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteils
- Punkt 9) Informationen - nichtöffentlich -
- Punkt 10) Anfragen - nichtöffentlich -

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Kiehne eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vorsitzender Kiehne empfiehlt -in Absprache mit der Verwaltung- den Tagesordnungspunkt 4) Informationen hinter den Tagesordnungspunkt 7) Fahrbahndecken- und Gehwegsanierungsprogramm 2018 zu verschieben. Hiergegen werden von Seiten der Ausschussmitglieder keine Bedenken geäußert.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kiehne** werden keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung vorgetragen.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 10.04.2018

Vorsitzender Kiehne bittet um Wortmeldung, sofern Anmerkungen zu der versandten Niederschrift bestehen oder sich ein anwesendes Ausschussmitglied nicht korrekt wiedergegeben fühlt.

Herr Meyer weist darauf hin, dass sein Name in der letzten Niederschrift falsch geschrieben wurde.

Vorsitzender Kiehne sagt zu, dass die Vertretung des Protokollführers auf die korrekte Schreibweise hingewiesen wird.

Ohne weitere Wortmeldungen wird die Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 10.04.2018 mit dem vorgetragenen Änderungswunsch bei vier Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Fragen von Seiten der Einwohnerschaft werden nicht an die Verwaltung gerichtet.

Punkt 4) Anfragen

Herr Brix möchte wissen, ob unter dem Tagesordnungspunkt 7) Informationen etwas zu den Bauvorhaben „Ackerstraße“ und „Adersheimer Straße“ vorgetragen wird.

Stadtbaurat Lukanic verneint dies.

Herr Brix fragt an, ob die beiden vorgenannten Bauvorhaben, welche sich in der Nähe zur Altlast „Ackerstraße“ befinden, für die Anlage der Tiefgarage Wasserhaltung vorgesehen haben und wie sich die HCH-Belastung insgesamt auswirken wird.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens „Ackerstraße“ hierzu eine Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erfolgt ist. Im Aufstellungsverfahren „Adersheimer Straße“ wird die Verwaltung entsprechende Gutachten in Auftrag geben, welche dann im Auslegungsverfahren bekanntgegeben werden. Laut **Stadtbaurat Lukanic** wird ein formelles Verfahren in der zweiten Jahreshälfte 2018 eröffnet.

Herrn Brix interessiert, wann die Beschilderung im Bereich „Harzstraße/Große Kirchstraße/Kleine Kirchstraße“ endgültig hergestellt wird.

Frau Buschner berichtet von Terminabstimmungsschwierigkeiten mit der Polizei. Nunmehr ist als gemeinsamer Termin der 24.05.2018 vorgesehen. Danach erfolgt die endgültige Umsetzung.

Herr Brix fragt nach der Einschätzung zum Zustand der ehemaligen Spielhalle „Okerstraße“.

Stadtbaurat Lukanic erläutert, dass jüngste Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes zu diesem Thema Auswirkungen auf das Verfahren und die Zukunft dieser Spielstätte haben werden.

Herr Brix weist darauf hin, dass der touristische Radweg von Wolfenbüttel nach Braunschweig auf Braunschweiger Gebiet im Rahmen der Bebauung „Braunschweig Stöckheim“ auf einer Länge von 200 bis 300 m gesperrt wurde. Die Umleitungsempfehlung kommt allerdings erst unten an der Autobahnbrücke, was bei dem Radverkehr für unnötige Umwege sorgt. **Herr Brix** möchte wissen, ob eine Abstimmung erfolgt ist bzw. ob Wolfenbüttel informiert wurde und wie lange der Zustand andauern soll.

Herr Illemann berichtet über eine Information kurz vor Beginn der Maßnahme. Eine formelle Beteiligung erfolgte nicht, da keine Zuständigkeit der Stadt Wolfenbüttel vorliegt. **Herr Illemann** sagt eine Nachfrage hinsichtlich der Dauer bei der Stadt Braunschweig und eine Beantwortung über die Niederschrift zu.

Protokollantwort:

Die Stadt Wolfenbüttel wurde am 12.04.2018 von der Stadt Braunschweig über die Baumaßnahme informiert und somit beteiligt. Die Arbeiten sollen nach den uns vorliegenden Unterlagen der Stadt Braunschweig bis zum 30.11.2018 andauern. Der genehmigte Baubeginn war laut den vorgenannten Unterlagen der 04.04.2018.

Herr Brix ist der Meinung, dass am „Kornmarkt“ teilweise Fußwegbereiche vom Busverkehr überfahren und im Bereich der Einfahrt „Reichsstraße“ die Haltestelle nicht behindertengerecht angefahren wird. **Herrn Brix** interessiert, ob der Planer oder die Busbetreiber hierfür in Regress genommen werden können und ob Abhilfe geschaffen werden kann.

Stadtbaurat Lukanic stellt dar, dass erst einmal überprüft werden muss, ob es sich überhaupt um einen Planungsfehler handelt. Wenn die Kurvenradien eingehalten sind, würde eher ein nicht ordnungsgemäßer Gebrauch vorliegen.

Herr Maier erklärt, dass Schleppkurven für die Busse beachtet wurden und mithin in der Theorie alle Haltestellen vorschriftsmäßig anfahrbar sind.

Vorsitzender Kiehne hat mehrfach an gleicher Stelle beobachtet, dass Busfahrer die Haltestelle ordnungsgemäß angefahren haben. Somit liegt es nach Einschätzung von **Vorsitzendem Kiehne** am Fahrer, wie die Haltestelle angefahren wird.

Herr Brix fragt nach dem Zeitplan für das Buskonzept.

Stadtbaurat Lukanic berichtet, dass nach den Sommerferien ein Sachstandsbericht hier zu diesem Thema erfolgt. Der ursprüngliche Zeitplan wird aber aller Voraussicht nach nicht eingehalten werden können.

Herr Kohnert möchte wissen, ob im Rahmen des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes mitgeprüft werden kann, ob zur Entlastung der Parksituation „Karlstraße“ die Dauerparkplätze in der Parkpalette nachts freigegeben werden können.

Bürgermeister Pink weist darauf hin, dass Bewirtschafter der Parkpalette die Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH ist, mit welcher entsprechende Gespräche geführt werden müssten.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass im Rahmen der Erstellung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes explizit die Situation bei Theaterbetrieb in diesem Bereich geprüft wird.

Herr Kohnert interessiert, welche Maßnahmen gegen den sich nicht ordnungsgemäß verhaltenden Liefer- und Radverkehr in der Fußgängerzone möglich sind.

Herr Illemann stellt dar, dass aktuell gewisse Bereiche außerhalb der Lieferzeiten beliefert werden können. Inwieweit sich dies mit dem neuen Konzept für die Umgestaltung der Fußgängerzone ändern wird, ist derzeit noch offen. Hinsichtlich des Radverkehrs berichtet **Herr Illemann**, dass in den kommenden Wochen über die Presse und vor Ort in der Fußgängerzone Aktionen, teilweise auch unter Beteiligung der Polizei, erfolgen werden.

Bürgermeister Pink weist darauf hin, dass hinsichtlich durchzuführender Kontrollen lediglich an die Polizei appelliert werden kann, da die Stadt Wolfenbüttel diese nicht selbst durchführen darf.

Herr Kohnert fragt an, ob es einen neuen Sachstand zum Ratskeller gibt. Insbesondere für Touristen hält er es für unglücklich, dass das noch hängende Schild suggeriert, dass das Restaurant geöffnet sei.

Stadtbaurat Lukanic sieht kein Problem darin, das Schild kurzfristig abzudecken. Zu Mitte Juni soll ein Verfahren eröffnet werden, um einen neuen Betreiber für die Lokalität zu finden. Wie es danach weitergeht wird davon abhängen, welches Konzept der Betreiber verfolgen wird.

Bürgermeister Pink ergänzt, dass in den vergangenen Tagen bereits zwei Interessenten aus Wolfenbüttel durch die Räumlichkeiten geführt wurden. Durch das Ausschreibungsverfahren werden laut **Bürgermeister Pink** sicherlich weitere mögliche Betreiber gefunden werden.

Herr Meyer interessiert der aktuelle Sachstand zu dem Thema „Freundliche Toilette“ in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gastronomie im Innenstadtbereich.

Stadtbaurat Lukanic sagt eine Beantwortung über die Niederschrift oder in einer der kommenden Sitzungen zu.

Protokollnotiz:

Zu diesem Thema wird zeitnah eine Verwaltungsvorlage erstellt.

**Punkt 5) Masterplan 100 % Klimaschutz - Vorstellung des Konzeptes durch den
Regionalverband Großraum Braunschweig
Vorlage: 0084/2018**

Vorsitzender Kiehne begrüßt Herrn Nestler vom Regionalverband Großraum Braunschweig und erteilt diesem das Wort.

Herr Nestler stellt die wesentlichen Ergebnisse des Masterplans in Kurzform anhand einer Präsentation (*siehe Anlage 1 im Ratsinformationssystem*) dar. Anschließend beantwortet **Herr Nestler** die Fragen der Mandatsträger.

Herr Brix möchte wissen, ob der Masterplan der Schlüssel ist, um Förderungen zu erhalten und ob ein integriertes Klimaschutzkonzept nach dem Zueigenmachen des Masterplans besteht.

Herr Nestler bestätigt dies.

Herr Brix interessiert, ob sich alle Gemeinden den Masterplan zu Eigen machen können.

Herr Nestler erklärt, dass das Konzept für alle Gemeinden nutzbar ist, sofern die Verbandsversammlung dem zustimmt.

Vorsitzender Kiehne empfiehlt die Darstellungen des Internetauftrittes zu diesem Thema, da diese gut verständlich und hochinteressant sind. **Vorsitzender Kiehne** bedankt sich im Namen des Ausschusses noch einmal für den interessanten Vortrag.

Der Ausschuss nimmt die Präsentation „Masterplan 100 % Klimaschutz“ des Regionalverbandes Großraum Braunschweig zur Kenntnis.

**Punkt 6) Fahrbahndecken- und Gehwegsanierungsprogramm 2018
Vorlage: 0065/2018**

Herr Brix teilt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass diese der Maßnahme „Lange Straße“ nicht zustimmen wird, da auf dieser Straße erst vor einigen Jahren eine neue Decke aufgebracht wurde. Außerdem war dort 2012 ein Pflaster wie auf dem Theatervorplatz und Shared Space angedacht. Nach Einschätzung von **Herrn Brix** sollte der Platz lieber insgesamt nach dem 2012er Modell endgültig hergestellt werden.

Bürgermeister Pink sieht hierin eine Frage an die Politik, da die Verwaltung aktuell nicht die grundhafte Neuplanung dieses Bereiches sondern lediglich Sanierungsmaßnahmen anstrebt.

Herr Brix möchte wissen, ob an dieser Stelle die aktuelle Situation so kritisch ist, dass die Fahrbahndecke saniert werden muss.

Bürgermeister Pink hält insbesondere die tiefen Fahrspurritzen im Bereich der Einmündung in den „Robert-Everlien-Platz“ für problematisch und nicht ungefährlich.

Herr Meyer fragt nach der Gesamtlänge des Wolfenbütteler Straßennetzes.

Vorsitzender Kiehne und **Stadtbaurat Lukanic** verweisen hierzu auf die Datenangaben im städtischen Haushalt.

Herr Balder interessiert, wie realistisch es ist, dass neben der für 2018 geplanten Erschließungsmaßnahme „Ahlumer Weg“ auch noch die geplanten Sanierungsmaßnahmen erfolgen.

Herr Maier berichtet von zum Teil schon stattfindenden Tätigkeiten. Allerdings muss für einige Maßnahmen die Beendigung der Erschließung abgewartet werden, weshalb auch noch kein definitiver Zeitpunkt bekannt ist.

Herr Balder fragt an, ob Fördermittel für den Gehweg „Am Gute“ bereitgestellt wurden.

Herr Maier stellt dar, dass dort ein grundhafter Ausbau der Straße in einem Teilabschnitt mit dazugehört. Hierfür wurden Fördermittel in Aussicht gestellt, welche jetzt beantragt werden aber erst nächstes Jahr fließen können. Mithin wird laut **Herr Maier** die Planung in 2018 und die Ausführung in 2019 erfolgen.

Herr Neumann ist erfreut, dass die Wege am Schulzentrum „Cranachstraße“ erneuert werden. Hinsichtlich der „Langen Straße“ ist **Herr Neumann** der Meinung, dass der Verlauf sehr gemischt ist und mit einer Deckenerneuerung dieser Zustand erst einmal wieder beibehalten wird.

Vorsitzender Kiehne weist darauf hin, dass bei den Anregungen zur „Langen Straße“ dieser Bereich ganz neu gestaltet werden müsste. In der zu beschließenden Vorlage geht es aber ausschließlich um die Fahrbahndeckensanierung.

Herr Maier bestätigt, dass es sich hier lediglich um eine Unterhaltungsmaßnahme handelt.

Herr Brix stellt den Antrag, die Maßnahme „Lange Straße“ aus dem Beschlusspaket herauszunehmen und auf sich beruhen zu lassen, um eine spätere Neuplanung zu ermöglichen.

Herr Ohms gibt zu bedenken, dass durch ein Schieben der Maßnahme haushaltsbedingt der Zustand für die nächsten fünf bis acht Jahre bestehen bleiben würde.

Herr Schulze hält die Unterhaltungsmaßnahme -insbesondere für den motorisierten Zweiradverkehr- für notwendig.

Bürgermeister Pink erklärt, dass im Jahr 2012 in der Diskussion war, den gesamten Bereich zu überplanen, was seinerzeit auch in einer Sitzung dieses Gremiums dargestellt wurde. Aufgrund archäologischer und denkmalpflegerischer Gesichtspunkte ist dieses Vorhaben erst einmal geschoben worden. Nach der Fertigstellung des Theatervorplatzes ist laut **Bürgermeister Pink** keine weitere Thematisierung erfolgt. Daher müsste vom Grunde her ein entsprechender Antrag auf Durchführung von Planungsmaßnahmen aus der Politik gestellt werden, welche - bedingt durch den Doppelhaushalt- frühestens 2020 umgesetzt werden könnten. Laut **Bürgermeister Pink** war es auch Ziel des Doppelhaushaltes, aktuelle Maßnahmen erst einmal durchzuführen und zu beenden. Heute in diesem Rahmen kann aber der vorliegende Antrag gestellt werden, die Unterhaltungsmaßnahme aus der Beschlussfassung herauszunehmen.

Herr Meyer hält es für zielführend, Unterhaltungs- und Ausbaumaßnahmen nicht miteinander zu vermischen.

Herr Kohnert weist darauf hin, dass hier insgesamt 340.000,- Euro für vier Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Wenn die Fahrbahndecke „Lange Straße“ in dem betreffenden Bereich eine Gefahrenlage darstellt, sollte diese Unterhaltungsmaßnahme auch nicht zurückgestellt werden.

Herr Brix fragt an, wann diese Fahrbahndecke das letzte Mal erneuert wurde.

Herr Maier erläutert, dass im Jahr 2013 Markierungs- und Anpassungsarbeiten aber keine Fahrbahndeckenerneuerungen stattgefunden haben.

Vorsitzender Kiehne lässt über den vorliegenden Antrag abstimmen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag von Herrn Brix auf Herausnahme der Maßnahme „Lange Straße“ aus dem Beschlusspaket bei einer Ja-Stimme und sieben Gegenstimmen mehrheitlich ab.

Anschließend lässt **Vorsitzender Kiehne** über die Vorlage 0065/2018 abstimmen.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig zu:

1. Das dargestellte Fahrbahndeckenprogramm 2018 (INV99.0247, Teilhaushalt 8) mit einem Maßnahmenbudget von 340.000 € wird zur Ausführung bestimmt.
2. Der grundhaften Erneuerung von Gehwegen wird wie dargestellt mit einem Maßnahmenbudget von 275.000 € zugestimmt. (INV99.0273, Teilhaushalt 8).“

Punkt 7) Informationen

Stadtbaurat Lukanic nimmt Bezug auf die im Vorfeld der Sitzung an die Mandatsträger verschickten Informationen zum Thema Hochwasserschutz. **Stadtbaurat Lukanic** stellt verschiedene Aktivitäten und das Echtzeitmeldesystem als aktuellen Sachstand in dieser Angelegenheit dar.

Herr Illeemann stellt anhand eines Schaubildes (*siehe Anlage 2 im Ratsinformationssystem*) exemplarisch den Hotspot 4a - Linden als einen von 15 Hotspots vor.

Herr Meyer hält in diesem Zusammenhang eine genauere Untersuchung der Brückenquerschnitte für sinnvoll.

Herr Schulze weist darauf hin, dass in Linden nicht nur das Hochwasser sondern zusätzlich der Starkregen ein Problem darstellt.

Herr Kanter und **Stadtbaurat Lukanic** stellen dar, dass Brückenquerschnitte keinen signifikanten Einfluss auf die Durchflussmenge haben aber selbstverständlich trotzdem untersucht werden.

Herr Kohnert begrüßt die Maßnahmen zum Hochwasserschutz, insbesondere für die Betroffenen.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass die Absicht besteht, die technischen Fragen bis Mitte 2018 geklärt zu haben. Im nächsten Halbjahr wird eine Vorstellung in den betroffenen Ortsteilen erfolgen.

Herr Kohnert weist darauf hin, dass es sich bei den Feuerwehrkräften um Ehrenamtliche handelt. Von daher wäre z.B. bei der Aufstellung von Spundwänden die Unterstützung durch die SBW wünschenswert.

Bürgermeister Pink stellt abschließend dar, dass für die jeweiligen betroffenen Bereiche individuelle Schutzmaßnahmen gefunden und getroffen werden müssen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, schließt **Vorsitzender Kiehne** den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 18:39 Uhr.

Uwe Kiehne
Vorsitzender

Ivica Lukanic
Stadtbaurat

Matthias Ahl
Protokollführer